

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Erster Abschnitt	
Die Nuer-Dinka-Gruppe	1—181
I. Kapitel: Die Nuer. Einführung und Allgemeines	1—8
1. Umwelt und Quellen	1—4
a) Wohnort, Wirtschaft, Gesellschaft	1—3
b) Quellen	3—4
2. Allgemeiner Charakter der Nuer-Religion	4—8
a) Die Bedeutung des Himmelsgottes	4—5
b) Die Kraft und Innigkeit der Religion des Himmelsgottes	5—6
c) Der nationale Charakter der Religion des Himmelsgottes	6—7
d) Die verschiedenen Elemente der Nuer-Religion	7—8
II. Kapitel. Glaube der Nuer an ein Höchstes Wesen	9—20
1. Der Eingottglaube	9—12
a) Der Name Gottes bei den Nuer	9—10
b) Die Frage der Einheit des Höchsten Wesens	10—11
c) Die Frage der „Kinder“ und der „Frau“ des Höchsten Wesens	11—12
2. Gestalt, Wohnort und Eigenschaften Gottes	12—13
3. Gott als Schöpfer	14—20
a) Der Schöpferglaube im allgemeinen	14—15
b) Mythen über die Erschaffung der Menschen	15—16
c) Zwei Mythen: wie der Tod in die Welt kam	16—20
a) Zwei Varianten einer Mythe vom Sinken und Versinken	16—17
β) Eine Mythe über den Himmelsweg und dessen Zerstörung, in zwei Versionen	17—19
γ) Interpretation der beiden Unsterblichkeitsmythen	19—20
III. Kapitel. Der Gotteskult bei den Nuer	21—42
1. Die innere Geisteshaltung der Nuer im Kult	21—22
2. Das Gebet	22—25
a) Innere und äußere Haltung beim Gebet	22—23
b) Verschiedene Gebete	23—25
c) Die Gottesgestalt im Gebete	25
3. Das Opfer	25—32
a) Opferobjekt und Opfersubjekt	25—27
b) Zeit (und Ort) des Opfers	27

	Seite
α) Für gewöhnliche Opfer	27
β) Für außergewöhnliche Opfer	27
c) Der Opferritus	27—32
α) Die Hinstellung des Opferobjektes	27—28
β) Die eigentliche Opferung des Objektes	28—29
γ) Das Opfergebet	29—30
δ) Die Schlachtung des Opfers	30—31
ε) Besondere Veranlassungen zu opfern	32
4. Zeremonien beim Ackerbau	33—39
a) Das allgemeine Abhängigkeitsgefühl beim Ackerbau	33
b) Zeremonien vor der Aussaat	33—35
c) Zeremonien zwischen Aussaat und Ernte	35—37
α) Zeremonien gegen die Trockenheit	35—36
β) Zeremonien gegen die Vögelplage	36—37
d) Zeremonien bei der Ernte	37—39
α) Erstlingsopfer vor Beginn des Genusses der Neufrucht	37—38
β) Zeremonien zur Danksagung nach der Ernte	38—39
5. Zeremonien bei Gewittern	39—42
a) Verhalten beim Herannahen des Gewitters	39—40
b) Verhalten bei Einschlagen des Blitzes	40—42
IV. Kapitel. Gott und die Sittlichkeit	43—49
1. Allgemeine Anschauungen	43—44
2. Einige Sondergebiete der Sittenlehre der Nuer	44—49
a) Die Pflichten gegen Gott	44—45
b) Die Pflichten gegen die Eltern und die Alten	45—46
c) Die Pflichten gegen das Menschenleben	46—49
α) Ursachen und Beurteilung des Tötens	46—47
β) Die beiden Sühnezereemonien	47—48
γ) Die Entschädigung für die Tötung	48—49
δ) Schuldbewußtsein auch nach Sühne und Entschädigung	49
V. Kapitel. Die Nuer. Naturgeister u. Ahnengeister	50—68
1. Naturgeister: die Luftgeister	50—55
a) Wohnung und Wirksamkeit der Luftgeister	50—51
b) Die universale Natur und Zielsetzung der Luftgeister	51—53
c) Das Gefolge der Luftgeister und ihre Träger	53
d) Die Zusammenkünfte bei den Trägern der Luftgeister	53—54
e) Verhältnis der Luftgeister zum Höchsten Wesen	54—55
2. Naturgeister: die Erdgeister	55—62
a) Natur und Arten der Erdgeister	55—57
b) Wie man zum „Geistbesitzer“ wird	57—59
α) Geistbesitz durch Erbschaft	57
β) Geistbesitz durch Krankheit	57—58
γ) Geistbesitz durch Kauf	58—59

	Seite
c) Einteilung der Geister nach der Art ihrer Betätigung	59—60
α) Die in der Erde sprechenden Geister	59—60
β) Durch den Mund ihrer Diener sprechende Geister	60
d) Zusammenfassung	61—62
II. Die Ahnengeister	62—68
1. Bestattung und Trauer	62—64
a) Bestattung und Beginn der Trauer	62—63
b) Abschluß der Trauer	63—64
2. Ahnenkult	64—68
a) Natur und Wirksamkeit der Seele nach dem Tode	64—65
b) Die Ahnengeister und die Krankheiten	65—66
c) Die Heiraten für die Toten	66—67
d) Die allgemeine Stellung des Ahnenkultes	67—68
VI. Kapitel. Die Nuer. Tabu und Zauber	69—79
1. Die Tabu-Verbote und Gebote	69—70
a) Natur und Gruppierung der Tabu-Gesetze	69
b) Die einzelnen Gruppen der Tabu-Gesetze	69—70
2. Der Zauber	70—72
a) Herkunft und Natur der Zaubermittel	70—71
b) Der Schwarzzauber des bösen Blickes	71—72
3. Die Behandlung der Zwillinge	72—77
a) Allgemeine Anschauungen	72—73
b) Speisevorschriften betreffs der Zwillinge	73—74
c) Vorschriften betreffs der Heirat von Zwillingen	74—76
d) Vorschriften für die Bestattung von Zwillingen	76
e) Ursprung und Wertung des Zwillingsritus	76—77
4. Die Bedeutung von Tabu und Zauber im Leben der Nuer	77—79
a) Geringe Geltung der Zauberei in alten Zeiten	77—78
b) Die Erdreligion als Quelle der Zauberei	78—79
c) Verhältnis des Zaubers zur Religion des Himmelsgottes	79
VII. Kapitel. Die Nuer. Rückblick und Zusammenfassung	80—93
1. Die Doppelreligion der Nuer	80—85
a) Die Elemente der Himmelsreligion der Nuer	80—82
α) Die Glaubensanschauungen	80—81
β) Das kultische und sittliche, soziale und nationale Leben	81—82
b) Die Elemente der Erdreligion der Nuer	82—85
α) Die Glaubensanschauungen	82—84
β) Das kultische Leben	84
γ) Die Stellung der Ahnengeister	84—85
2. Hinübergreifen der Himmelsreligion in die Erdreligion und umgekehrt	85—87
a) Einwirkung der Erdreligion auf die Himmelsreligion	85—86
b) Einwirkung der Himmelsreligion auf die Erdreligion	86—87

	Seite
3. Der Eingott der Himmelsreligion und die Geistervielheit der Erdreligion	87—93
a) Der Mangel einer alles beherrschenden Einheit	87—88
b) Die historische Ursache des Mangels der Einheit	88—89
c) Die Gestalt des Höchsten Wesens in der Himmelsreligion der Nuer	89—93
α) Die Eigenschaften des Höchsten Wesens	89—90
β) Die Funktionen des Höchsten Wesens	90—91
γ) Die Macht des Höchsten Wesens über Leben und Tod	91
δ) Die anscheinenden Grenzen der Macht des Himmelsgottes	91—92
ε) Die selbstgewollte Machtbegrenzung des Schöpfers	92—93
 VIII. Kapitel. Die Dinka. Einführung u. Allgemeines	 93—108
1. Einführung	94—98
a) Wirtschaftliche, soziale und sittliche Verhältnisse der Dinka	94—97
b) Die Quellen	97—98
2. Feststellung des allgemeinen Charakters der Dinka-Religion	98—108
a) Schwanken der Quellen in der Zahl der Höheren Wesen	98—101
b) Die neue Stellungnahme von Seligman	101—102
c) Die Theorie von C. A. Willis	102—103
d) Deng als Sohn und Gesandter des Hochgottes, Aiwel als Prophet Dengs	103—105
e) Kritische Stellungnahme zu der Theorie von Willis	105—107
f) Letzte Schlußfolgerungen	107—108
 IX. Kapitel. Die Dinka. Der Gottesglaube	 109—135
1. Die Aussagen der Quellen über das Wesen Dengdits	109—125
a) Namen und Eigenschaften Dengdits	109—111
α) Namen und Anreden Dengdits	109
β) Eigenschaften Dengdits	109—111
b) Hymnen auf Dengdit	111—116
c) Mythen und Genealogien über Dengdit	116—122
α) Eine Mythe bei Cummins	117—118
β) Eine Mythe bei Kaufmann	118
γ) Zwei Mythen Seligmans	118—119
δ) Eine Genealogie bei Johnston	119—120
ε) Eine Genealogie bei Willis und eine Angabe bei Nebel	120—121
ζ) Zusammenfassung	121—122
d) Die Gestalt Dengdits als Ganzes	122—125
α) Die direkten Zeugnisse	122—123
β) Die Zeugnisse der Hymnen und Mythen	123—124
γ) Die Totemmythe über Deng	125
2. Die Aussagen der Quellen über das Wesen Nhialic's	125—135
a) Namen und Eigenschaften von Nhialic	125—129

	Seite
α) Die Namen Nhialic und Acyek — Du Chie	125—126
β) Die Eigenschaften von Nhialic	126—129
b) Mythen über Nhialic	129—134
c) Die Nhialic-Gestalt als Ganzes	134—135
X. Kapitel. Die Dinka. Der Gotteskult	136—163
1. Kultstätten für Dengdit	136—139
2. Grüße und Schwüre an Nhialic und Dengdit	139—140
3. Das Gebet	140—148
a) Die allgemeine Form der Gebete	140
b) Die an Nhialic gerichteten Gebete	140—146
α) Allgemeines	140—142
β) Gebetsformen	142—146
c) Die an Dengdit gerichteten Gebete	146—148
4. Das Opfer	148—155
a) Opfer an Nhialic	148—153
b) Opfer an Dengdit	153—155
5. Die Stellung von Nhialic und Dengdit im Kult	155—156
6. Die Stellung von Nhialic und Dengdit im Gesamtbestand der Dinka-Religion	156—163
a) Ablehnung der primären, Zulassung der sekundären Identifizierung	156—158
b) Der Deng-Kult und die Nuer-Religion	158—159
c) Herkunft des Deng-Kultes der Schilluk bei Blitz und Donner	159—162
d) Deng, der „Sohn“ Gottes bei den Nuer und bei den Dinka	162—163
XI. Kapitel. Die Dinka. Die übrigen Elemente der Religion	164—181
1. Die höheren Nebenwesen	164—169
a) Das Fehlen höherer Nebenwesen in der alten Nhialic- Religion	164
b) Die höheren Nebenwesen in der neueren Dengdit-Reli- gion	164—166
c) Höhere Nebenwesen zweiten Ranges in der Dengdit- Religion	166—167
d) Der böse Widersacher des Höchsten Wesens	167—168
e) Zusammenfassung	168—169
2. Seelenglaube, Ahnenglaube und Ahnenkult	169—178
a) Der Seelenbegriff	169—170
b) Der Ahnenglaube	170—172
c) Der Ahnenkult	172—176
α) Das Gebet zu den Ahnen	172—173
β) Das Opfer an die Ahnen	173—175
γ) Die Diener und Dienerinnen des Ahnenkultes	175
δ) Die Stätten des Ahnenkultes	175—176

	Seite
d) Verhältnis der Ahnen zum Höchsten Wesen	176—177
e) Die Jenseitsanschauungen	177—178
3. Zauberei	179—181
a) Geringe Bedeutung der Zauberei	179
b) Tatsächliche Existenz der Zauberei	179—180
c) Das Höchste Wesen Nhialic über dem Zauber	181

Zweiter Abschnitt

Die eigentlichen Niloten	183—516
XII. Kapitel. Die Schilluk. Einleitung und Quellen	185—190
1. Geographie und Geschichte	185—186
2. Die politischen und sozialen Verhältnisse	186—188
3. Die Quellen	188—190
XIII. Kapitel. Die Schilluk. Das Höchste Wesen	191—231
1. Der Glaube an das Höchste Wesen	191—199
a) Name, Wesen und Wohnort des Höchsten Wesens	191—195
α) Der Name Dywok	191—192
β) Das Wesen Dywoks	193—194
γ) Der Wohnort Dywoks	194—195
b) Die Eigenschaften Dywoks	195—197
c) Das Höchste Wesen als Schöpfer	197—199
α) Die Schöpfung im allgemeinen	197—199
β) Die Schöpfung der Menschen	199
2. Der Kult des Höchsten Wesens	200—218
a) Reichlichkeit und Lebendigkeit des Kultes Dywoks	200—202
b) Das Gebet	202—205
α) Das zugleich an Dywok und an die Ahnen gerichtete Gebet	202—203
β) Das allein und unmittelbar an Dywok gerichtete Gebet	203—205
c) Das Opfer	205—217
α) Opfer bei Krankheiten	205—207
β) Opfer in der Genesung	207—209
γ) Opfer in schwerer Krankheit	209—210
δ) Totenopfer	210—211
ε) Unblutige Opfer	212
ζ) Primitivopfer (<i>kùñi</i>)	213—216
η) Sonstige Kultakte	216—217
d) Zusammenfassung	217—218
3. Die Beziehung des Höchsten Wesens zur Sittlichkeit	218—221
a) Dywok und der Fluch (<i>t'en</i>) der Ahnen	218—219
b) Die Oberhoheit Dywoks über die Ahnen	219—220
c) Dywok und das Los der Verstorbenen	220—221

	Seite
4. Der Medizinmann (<i>ad'wogo</i>)	221—231
a) Die Stellungnahme der verschiedenen Berichterstatter	221—223
b) Crazzolaras Darstellung	223—230
α) Die allgemeine Auffassung	223—224
β) Die Weihe des Medizinmannes	224—227
γ) Nach der Weihe des Medizinmannes	227
δ) Aufgaben, Mittel und Riten des Medizinmannes	228—229
ε) Die Aufgabe des weiblichen <i>Adywogo</i>	229—230
c) Der Schwarzzauberer	230—231
XIV. Kapitel. Die Schilluk. Die übrigen Elemente der Religion	232—244
1. Ahnenglaube und Ahnenverehrung	232—242
a) Die gewöhnlichen Ahnen	232—233
b) Der Nyikango-Kult	233—240
α) Die Stellung Nyikangos im allgemeinen	233—234
β) Herkunft, Geschichte und Ende Nyikangos	234—237
γ) Der Kult Nyikangos	237—239
δ) Der Kult Nyikayas, der Mutter Nyikangos	239—240
c) Der Kult des toten Königs	240—242
α) Der Königstempel und seine Priesterin	240—241
β) Die Königsbesessenheit	241—242
2. Naturvergeistung (Animismus) und Naturpersonifizierung	242—244
a) Die Tatsachen	242—243
b) Keine Veranlagung zur Naturvergeistung und Natur- personifizierung	243—244
XV. Kapitel. Die Schilluk. Zusammenfassung der Religion	245—258
1. Allgemeine Charakterisierung der Schilluk-Religion	245—253
a) Der Monotheismus der Schilluk-Religion	245—246
b) Die Gestalt des Höchsten Wesens	246—247
c) Die Gestalt der Königsahnen	247—248
d) Die Frage der Authentizität des Schilluk-Monotheismus	249—253
α) Die Schilluk-Religion und ihr Verhältnis zu Islam und Christentum	249—250
β) Die Gestalt des Nyikango und der islamitische und christliche Einfluß	251—252
γ) Originale Selbständigkeit der Schilluk-Religion	252—253
Anhang: Bräuche bei Gewitter und Blitzeinschlag	253—258
a) Herkunft der Gewitterbräuche	253—254
α) Der Dinka-Ursprung der Gewitterbräuche	253—254
b) Allgemeines Verhalten der Schilluk bei Blitz u. Donner	254—255
c) Bräuche beim Erschlagen eines Zuchtieres durch Blitz	255—256
d) Bräuche beim Erschlagen eines Menschen durch Blitz	256—257
e) Bräuche beim Einschlagen eines Blitzes in ein Haus	257—258

	Seite
XVI. Kapitel. Die Luo oder Dyur	259—296
1. Einführung und Quellen	259—261
a) Geschichte und Soziologie der Luo	259—260
b) Quellen	260—261
2. Die Religiosität der Luo im allgemeinen	261—262
3. Der Glaube an das Höchste Wesen	262—267
a) Die Personalität des Höchsten Wesens	262—265
α) Die Frage der Einheit des Höchsten Wesens	262—263
β) Die Namen <i>D'uok</i> und <i>Malo</i>	263—264
γ) Die Namen „Schöpfer“ und „Vater“	264—265
b) Eigenschaften des Höchsten Wesens	265—267
4. Der Kult des Höchsten Wesens	267—278
a) Allgemeines. Der Diener des Kultes	267—268
b) Das Gebet	268—274
1. Morgengebet	268—269
2. Gebet beim Gewitter	269—270
3. Gebet bei Besitznahme eines neuen Feldes	270
4. Öffentliches Gebet um Regen	270—271
5. Öffentliches Gebet für einen Kranken	271
6. Öffentliches Gebet für Kindersegen	271—273
7. Art und Inhalt des Gebetes im allgemeinen	273—274
c) Das Opfer	274—278
1. Primitiaalopfer	274—275
2. Bittopfer	276
3. Dankopfer	276—278
5. Religion und Sittlichkeit	278—281
a) Religion Grundlage der Sittlichkeit bei den Luo	278
b) Das sittliche Schuldbewußtsein	279—280
c) Ein Sühneritus	280—281
6. Die Ursprungsmythe	281—284
a) Das Paradies	281
b) Der verhängnisvolle Ungehorsam	282
c) Erklärung der Ursprungsmythe	282—284
7. Ahnenglaube und Ahnenkult	284—289
a) Seelenglaube und Begräbnis	284—285
b) Jenseitsglaube	285—286
c) Ahnenkult	286—289
1. Verhältnis der Ahnen zu Dyuok	286—287
2. Die Ahnen als gerechte Strafgeister	287—288
3. Die Ahnen als böse Quälgeister	288—289
8. Zauberei	289—291
a) Zaubehandlungen	289—290
b) Der Zauberer	290—291
9. Gesamtbild der Religion der Luo	291—295
a) Animismus, Naturismus, Manismus, Magismus	291—292
b) Die Religion des persönlichen Eingottes.	292—295

10. Anhang. Die Bor (Bwor) oder Belanda	295—296
a) Allgemeines und Quelle	295
b) Die Religion	295—296
XVII. Kapitel. Die Atyoli (Gang). Einführung	297—301
1. Soziale und politische Verhältnisse	297—298
2. Die Quellen	298—299
3. Allgemeiner Charakter der Religion der Atyoli	299—301
XVIII. Kapitel. Das Höchste Wesen Lubanga	302—326
1. Die Einheit des Höchsten Wesens	302—303
2. Name des Höchsten Wesens	303
3. Eigenschaften und Funktionen des Höchsten Wesens	303—313
a) Art, Zeit und Ort des Daseins Lubangas	304
b) Allwissenheit und Wahrhaftigkeit Lubangas	304—305
c) Lubanga, Quelle alles Seins	305—308
α) Die Schöpferkraft Lubangas	305
β) Lubangas Bestimmung des individuellen Lebens- anfanges	306—307
γ) Lubanga als Verursacher des Todes	307—308
d) Die Höchste Macht Lubangas	308—310
e) Sittliche und affektive Güte Lubangas	310—313
α) Sittliche Güte Lubangas	310
β) Lubanga und die menschliche Sittlichkeit	311—312
γ) Die affektive Güte Lubangas	312—313
4. Der Kult des Höchsten Wesens	313—324
a) Allgemeines	313—314
b) Das Gebet	314—318
α) Art und Form der Gebete	314
β) Veranlassungen zu den Gebeten	314—315
γ) Umfassender Charakter des Gebetes an Lubanga	315
δ) Einige Gesänge und Gebete bei P. Negri	315—318
c) Das Opfer	318—319
α) Der Anteil Lubangas an den Opfern für die Dyok und die Abila	318—319
β) Der besondere Anteil Lubangas am Sühnopfer	319—322
γ) Opfer an Lubanga bei den Süd-Atyoli in Uganda	323—324
5. Gesamtbild des Höchsten Wesens Lubanga	324—326
a) Lubanga im Denken und Leben der Atyoli	324—325
b) Lubanga im Kult der Atyoli	325—326
XIX. Kapitel. Die Atyoli (Gang). Naturgeister und Ahnengeister	327—344
1. Die Naturgeister (<i>d'ok</i>)	327—337
a) Herkunft der Naturgeister	327
b) Verhältnis der Naturgeister zum Höchsten Wesen	328
c) Aufenthalt und Eigenart der Naturgeister	328—329

XVIII

	Seite
d) Einteilung der Naturgeister	329—334
α) Die guten Dyok	330—331
β) Die Besessenheits-Dyok (<i>D'ok muido kom lano</i>)	331—334
γ) Die bösen Dyok (<i>d'ok pa lad'ok</i>)	334
e) Kult der Dyok	334—337
α) Kultort	334—335
β) Kulddiener (<i>ad'woka</i>)	335—336
γ) Opfer (<i>t'er</i>)	336—337
2. Ahnenglaube und Ahnenkult	337—341
a) Bestattungsgebräuche. Seelenglaube. Jenseits	337—339
α) Die Bestattung	337—338
β) Die Seele und ihr Jenseits	338—339
b) Ahnenkult	339—341
α) Kultort	339
β) Opfer und Gebete	339—341
3. Anschauungen über Krankheit und ihre Heilung	341—344
a) Natürliche Ursachen der Krankheit	341—342
b) Magische Ursachen der Krankheit	342
c) Übernatürliche Ursachen der Krankheit	342—343
α) Krankheit verursacht durch gute und böse Dyok	342—343
β) Krankheit verursacht durch das Höchste Wesen	343
d) Der Zauberer	343—344
α) Der <i>lad'ok</i> -Zauberer	343—344
β) Andere Arten von Zauberern	344
XX. Kapitel. Die Atyoli (Gang). Mythologie	345—362
1. Naturmythologie	345—346
2. Zwei nicht-astrale Mythen zum Urzustand der Menschen	346—350
a) Die Lebensverbindung der Erde zum Himmel	346—350
α) Die Verbindung durch einen Strick	346
β) Die Verbindung durch einen Hochbau	346—347
b) Paradies und Sündenfall	347—350
α) Version der Labonga, Payra und Panco	348—349
β) Kürzere Fragmente anderer Unterstämme	349—350
γ) Bemerkungen zu den Mythen	350
3. Astralmythen über den Ursprung des Todes	350—358
a) Nähere Bestimmung der zu erfüllenden Aufgabe	350—351
b) Gruppierung der Mythen	352
c) Die erste Mythengruppe	353—355
α) Einleitendes und Hauptmythenform	353—355
β) Die Varianten	354
γ) Die lunare Deutung	354—355
d) Die zweite Mythengruppe	355—356
α) Darlegung und Ausscheidung	355—356
β) Die solar-lunare Deutung	356
e) Die dritte Mythengruppe	356—357
α) Eine Paradiesmythe bei Grove	356—357
β) Fragmente von Paradiesmythen bei Boccassino	357

	Seite
4. Historische Mythen	358—362
a) Die Entstehung des Brautpreises	358
b) Eine Teuerung. — Tochter Lubangas	358—360
c) Eine Naturkatastrophe als sittliches Mittel	360—362
α) Die Version der Labongo	360—361
β) Die Version der Payra	361—362
XXI. Kapitel. Die Labwor	363—366
1. Einführung und Quelle	363—364
2. Religion	364
3. Der <i>Ad'oka</i>	364—365
4. Bestattung und Jenseitsglaube	365—366
5. Zusammenfassung	366
XXII. Kapitel. Die Lango	367—404
1. Einführung	367—369
a) Geschichte und Soziologie	367—369
b) Die Quelle	369
2. Das Höchste Wesen	369—393
a) Eigenschaften des Höchsten Wesens	369—373
α) Name, Wesen und Wohnort des Höchsten Wesens	369—370
β) Das Höchste Wesen Herr über Leben und Tod	370—371
γ) Das Höchste Wesen Schöpfer der Welt	371—372
δ) Wohlwollen, Strenge und Macht des Höchsten Wesens	372—373
b) Das Höchste Wesen und die Magie	373—375
c) Die Frage der Monotheismus der Lango-Religion	375—384
α) Die Verschiedenheit der Manifestationen Dyoks	376—379
β) Fremdeinflüsse in den Manifestationen Dyoks	379—381
γ) Das Mutterrecht in den Manifestationen Dyoks	381—382
δ) Der Ahnenkult in den Manifestationen Dyoks	382—384
d) Der Kult des Höchsten Wesens	384—389
α) Allgemeines	384—385
β) Das Gebet	385—387
γ) Das Opfer	387—388
δ) Orakelbefragung und andere Kultakte	388—389
e) Der Diener Gottes (<i>ad'oka</i>)	389—392
α) Wesen und Funktion des Adyoka	389—391
β) Das Verhältnis des Adyoka zur Zauberkunst	391—392
f) Der Zauberer	392—393
3. Die Ahnen. Seelen- und Jenseitsvorstellungen	393—400
a) Der Schutzgeist von Menschen und Tieren (<i>wiño</i>)	393—394
b) Die Schattenseele von Menschen und Tieren (<i>tipo</i>)	394—400
α) Das Wesen des <i>tipo</i>	394—396
β) Das <i>tipo</i> von Tieren	396—397
γ) Das <i>tipo</i> bei und nach dem Tode. Begräbnisriten	397—398
δ) Der Ahnenkult	398—400
4. Naturmythologie und Naturbeseelung (Animismus)	400—401

5. Zusammenfassung: Die Gefährdungen des Lango-Monothetismus	401—404
a) Die Gefährdungen von Fremdreigionen und vom Ahnenkult her	401—402
b) Die Klarheit und Festigkeit des alten Monotheismus	402—403
c) Die Gefährdung von der Zauberei her	403—404
XXIII. Kapitel. Die Kavirondo	405—434
1. Einführung	405—408
a) Geschichte und Soziologie	405—407
b) Die Quellen	407—408
2. Das Allgemeinurteil über die Religion der Kavirondo	408—409
3. Das Höchste Wesen	410—423
a) Namen, Wesen und Eigenschaften des Höchsten Wesens	410—412
α) Die Namen des Höchsten Wesens	410—411
β) Wesen und Eigenschaften des Höchsten Wesens	411—412
b) Kult des Höchsten Wesens	412—420
α) Kultorte	412—413
β) Das Gebet	413—414
γ) Das Opfer. Der allgemeine Opferritus	414—416
δ) Die besonderen Veranlassungen zum Opfer	416—418
ε) Die verschiedenen Opferarten	418—419
ζ) Andere Kultakte	419
η) Zusammenfassung	419—420
c) Mythen über die Urzeit	421—423
α) Die ersten Menschen und die erste Sünde	421—422
β) Die Herkunft des Todes	422—423
6. Die übrigen höheren Wesen	423—427
a) Die Sonne	423—425
b) Der Mond. Die Sterne	425—426
c) Andere höhere Wesen	426
d) Zusammenfassung	427
7. Ahnenglaube und Ahnenkult	428—431
a) Ahnenglaube	428—429
α) Die Bestattung	428
β) Jenseitsglaube	429
b) Ahnenkult	429—430
α) Der Kult der gewöhnlichen Ahnen	429—430
β) Der Kult des Geistes der Unterwelt	430
c) Zusammenfassung	430—431
8. Medizinmann, Opferer, Zauberer, Regenmacher	431—433
9. Zusammenfassende Charakteristik der Kavirondo-Religion	433—434
XXIV. Kapitel. Die Jopadhöla	435—445
1. Einführung	435—436
a) Geschichte	435—436
b) Quellen	436

2. Glaube und Kult des Hochgottes und der erstrangigen höheren Wesen	436—441
a) Überblick über den Gesamtcharakter der Religion der Jopadhöla	436—437
b) Glaube an das Höchste Wesen und sein Kult	437—438
c) Schöpfungs- und Urzeitmythen	438—440
α) Die ersten Menschen und das Paradies	438
β) Sintflut und Sinbrand	438—439
γ) Vorläufige Erklärung der beiden Mythen	439—440
d) Bura, der oberste Diener von Were	440—441
3. Geister- und Dämonenkult	441—442
a) Gute und böse Geister	441
b) Anrufung der Geister für Saat und Ernte	441—442
4. Zauberer oder Priester	442—444
5. Tod, Begräbnis, Jenseits	444—445
XXV. Kapitel. Nuer-Nachträge. Gottesglaube und Gotteskult	446—456
1. Ergänzte Übersetzungen und Korrekturen	446—448
2. Drei Mythen über die Ausstattung der verschiedenen Stämme durch Gott	448—451
a) Mythe über die Ausstattung der Nuer, der Dinka, der Schilluk, der Weißen	448—449
b) Mythen über den Ursprung der Feindschaft zwischen Nuer und Dinka	449—450
c) Mythe über die Erprobung der Nuer und Dinka und der Weißen	450—451
3. Familien-Weihestätten und Familien-Andachten	451—455
a) Die Weihestätten	451—452
b) Libationen und andere an den Weihestätten verrichtete Kultakte	452—453
c) Der Pfosten Gottes	453—455
d) Die Frontseite des (inneren) Stalles	455
4. Der Solwis	455—456
XXVI. Kapitel. Nuer-Nachträge. Gott und die Sittlichkeit	457—492
1. Pflichten der Eltern und Kinder zueinander	458—465
a) Pflichten der Eltern gegen die Kinder in der Erziehung	458—459
b) Pflichten gegen die Altersgenossen des Vaters	459—460
c) Weitere sittliche Erziehung. Segen und Fluch der Eltern	460—463
d) Konkrete Fälle aus dem Leben: Eltern und Kinder, Alte und Junge	463—465
2. Pflichten gegen das menschliche Leben	465—478
a) Allgemeine Anschauungen	465—466
b) Sühne des Mordes	466—470
α) Das Einschneiden in den Arm des Mörders	466—469
β) Das Abschneiden des Haares des Mörders	469—470

	Seite
c) Ersatzleistung für Mord und Totschlag	470—478
α) Die allgemeine religiös-rechtliche Grundlage	470—471
β) Friedensschluß bei Totschlag in einer Verwandten- gruppe	471—474
γ) Fortdauer der Feindschaft bei Tötung außerhalb der Verwandtschaft	474—476
δ) Entzweiung und Trennung feindlicher Familien	476—478
3. Pflichten des Geständnisses und der Sühne begangener Verfehlungen	478—482
a) Gottes Strafen des verheimlichten Mordes	478—479
b) Gottes Strafen verschiedenartiger heimlicher Verfeh- lungen	479—482
α) Verwünschungen als Bewirker des Strafens ge- heimer Vergehen	479—480
β) Vergehen, gegen welche die Verwünschungen sich richten	480—482
4. Sitten und Gesetze auf sexuellem Gebiet	482—489
a) Allgemeiner sexuell-sittlicher Zustand	482—485
α) Sexuelle Sittlichkeit in der Kindheit	482—483
β) Sexuell-sittliche Haltung der weiblichen Jugend	483—484
γ) Sexuell-sittliche Haltung der verheirateten und der geschiedenen Frau	484—485
b) Religiös-soziale Schranken im Geschlechtsverkehr	485—489
α) Geschlechtsverkehr mit Mädchen	485—486
β) Illegaler Geschlechtsverkehr mit Verheirateten	486
γ) Das Los der Witwen	487—488
δ) Der Inzeat und seine Sühne	488—489
5. Rechtskräftige Feststellung der Wahrheit durch Gottesurteile	490—492
a) Die äußere Form der Gottesurteile	490—491
b) Innere Kraft und Bedeutung der Gottesurteile	491—492
XXVII. Kapitel. Nuer-Nachträge. Die Naturgeister und Ahnengeister	493—512
1. Die Luftgeister	493—496
a) Namen und Wesen der Naturgeister	493
b) Die kriegerische und die religiöse Natur der Luftgeister	493—495
c) Luftgeist-Lieder	495—496
α) Lied der <i>Mænæ</i> -Luftgeister (von <i>Dæg Don</i>)	495—496
β) Einleitung zu einem Luftgeist-Lied	496
2. Die Erdgeister	497—508
a) Natur und Macht der Erdgeister	497
b) Gruppierung der Erdgeister	497—498
c) Dispositionen und Wege, Geistbesitzer zu werden	498—501
α) Disposition die nicht befähigt, „Geistbesitzer“ zu werden	498—499
β) Dispositionen, die zum „Geistbesitz“ befähigen	500
γ) Wege, zum Besitz eines Erdgeistes zu gelangen	500—501

d) Der Geist als Insasse eines Menschen	502—506
α) Teilnehmer der Pad-Zeremonien und ihre Aufgaben	502
β) Die Vornahme der Pad-Zeremonie	503—504
γ) Ausrüstung des Geistbesitzers mit den Paraphernalien	504—506
e) Einteilung der Geister nach Art ihrer Betätigung	506—508
α) Die in der Erde sprechenden Geister	506—507
β) Die aus dem Munde ihrer Besitzer sprechenden Geister	507—508
3. Ahnengeister. Bestattung und Trauer	508—512
a) Bestattung und Beginn der Trauer	509
b) Abschluß der Trauer	509—511
c) Abschluß-Segen. Vererbung der Hinterlassenschaft	511—512
XXVIII. Kapitel. Nuer-Nachträge. Tabu und Zauber	513—516
1. Vorteilbringende Sach-Tabu	513—514
2. Der Zauber	514—516
a) Einführungsriten der Zaubermittel	515—516
b) Einige spezielle Zaubermittel	516

Dritter Abschnitt.

Letzte Synthese der Niloten-Stämme	517—568
XXIX. Kapitel. Einführung	519—524
1. Die allgemein-ethnologische Einheit der Niloten-Stämme	519—522
a) Die politischen, wirtschaftlichen und sozialsittlichen Verhältnisse	519—521
b) Altersklassen. Zwillingsbräuche. Totemismus	521—522
2. Einheit und vorläufige Gruppierung der nilotischen Religionen	522—524
a) Kennzeichen der Einheit	522—523
b) Vorläufige Gruppierung	523—524
XXX. Kapitel. Synthese der Niloten. Der Gottesglaube	525—544
1. Namen und Natur des Höchsten Wesens	525—529
a) Übersicht und Gruppierung der Gottesnamen	525—526
b) Bedeutung und Gebrauch des Namens Dyok, Dywok	526—528
c) Die Natur des Höchsten Wesens	528—529
2. Die Eigenschaften des Höchsten Wesens	529—544
a) Die Schöpfungskraft des Höchsten Wesens	529—530
b) Mythen über den Ursprung des Todes	530—533
α) Zwei Todesmythen der Nuer	530—532
β) Todesmythen der eigentlichen Niloten	532—533
γ) Astrale Todesmythen der Atyoli	533
c) Die Paradiesmythen der eigentlichen Niloten	534—536
α) Allgemeine Charakterisierung	534
β) Die Mythen der Luo und der Atyoli	534—536

	Seite
d) Die fürsorgliche Güte des Höchsten Wesens	536—541
α) Die allgemeine Anerkennung der Güte Gottes und ihre Unterschiede	536—537
β) Die affektvolle Auflehnung der Niloten gegen Gott als Todbringer	537—538
γ) Die absolute Ergebung der Nuer und Dinka in Gottes Willen	538—539
δ) Die Fürsorge Gottes für den Regen	539—541
e) Die sittliche Güte des Höchsten Wesens	541—544
α) Die engen Beziehungen Gottes zur Sittlichkeit im Diesseits	541—542
β) Die Frage des Himmelsaufenthaltes der Gestorbenen	542
γ) Der Erdaufenthalt der Verstorbenen	542—543
δ) Name und Natur der Seelen	543—544
 XXXI. Kapitel. Synthese der Niloten. Der Gotteskult	 545—555
1. Der Kult im allgemeinen	545—546
2. Das Gebet	546—547
3. Opfer und Zeremonien	547—553
a) Gegenstand des Opfers	547—549
α) Allgemeines	547—548
β) Primitialopfer	548—549
b) Der Ritus des Tieropfers	549—551
α) Das blutige Tieropfer	549
β) Das unblutige Tieropfer — die Tierweihe	549—551
c) Veranlassung und Zweck des Opfers	551—552
d) Spuren des Schädel- und Langknochenopfers	552—553
4. Zusammenfassung. Das Prophetentum bei den Nuer	553—555
5. Anhang: Die Ostung in Glauben und Kult	555
 XXXII. Kapitel. Synthese der Niloten. Die übrigen höheren Wesen	 556—559
1. Die Naturgeister	556—558
2. Die Ahnengeister	558—559
 XXXIII. Kapitel. Synthese der Niloten. Zauber und Zauberer	 560—561
 XXXIV. Kapitel. Synthese der Niloten. Besonder- heiten der Nuer-Dinka	 562—568
1. Allgemeines über die Besonderheiten	562—563
2. Das Gottesbild	563—566
a) Namen und Wesen Gottes	563—564
b) Das Verhältnis zu den anderen höheren Wesen und zum Zauber	564—565
c) Die sittliche und affektive Güte Gottes	565—566

3. Der Gotteskult	566—567
a) Innerlicher und reicher Kult	566
b) Charakteristische Einzelheiten	566—567
c) Das Prophetentum	567
4. Die übrigen höheren Wesen	567—568
5. Zauber und Zauberer	568

Vierter Abschnitt.

Vergleichung der Nuer-Dinka und Niloten mit den Hamiten und Hamitoiden	569—714
---	---------

Einführung: Präzisierung des Problems und der Aufgabe	571—572
--	---------

XXXV. Kapitel. Die Gemeinsamkeiten im Gottes- glauben	573—590
--	---------

1. Name und Wohnort des Höchsten Wesens	573—575
a) Benennung des Höchsten Wesens	573
b) Wohnort des Höchsten Wesens	573—574
c) Sakrale Bedeutung des Ostens	574—575
2. Eigenschaften und Funktionen des Höchsten Wesens	575—590
a) Allmacht und Schöpferkraft des Höchsten Wesens	575—581
α) Die Allmacht des Höchsten Wesens	575—576
β) Die Schöpferkraft des Höchsten Wesens	576—578
γ) Die oberste Herrschergewalt des Höchsten Wesens	578—581
b) Die sittliche Güte des Höchsten Wesens	581—587
α) Die Allwissenheit des Höchsten Wesens	581—582
β) Die sittliche Güte	582—585
γ) Die affektiv-fürsorgliche Güte des Höchsten Wesens	585—587
c) Der Glaube an die Macht Gottes in seinem Verhältnis zum Glauben an die Güte Gottes	588—590
α) Die Stämme mit Fehlen des Glaubens an die Güte Gottes	588—589
β) Die Stämme mit dem Glauben an die affektive Güte Gottes	589—590

XXXVI. Kapitel. Der Gotteskult der afrikanischen Hirtenvölker	591—636
--	---------

1. Das Gebet	591—595
a) Subjekt des Gebetes: der Betende	591—594
α) Individuelles und kollektives Gebet	591—593
β) Die Körperhaltung beim Gebet	593—594
b) Objekt des Gebetes: das Erbetene	594—595
2. Eid und Gelübde	595
3. Das Opfer	595—627
a) Zum Verhältnis von Gebet und Opfer	595—596
b) Das Primitiaalopfer bei den afrikanischen Hirtenvölkern	596—602
α) Das Kopf- und Langknochenopfer	596—599

	Seite
β) Das allgemeine Primitiaalopfer	599—601
γ) Das agrarische Primitiaalopfer	601—602
c) Die nichtprimitialen Opfer und ihre Arten	603—606
α) Die Gruppierungen der Opfer	603
β) Bittopfer und Dankopfer	603—604
γ) Sühnopfer	604—605
δ) Opfer des Lebenszyklus und des Jahreszyklus	605—606
d) Das Opferobjekt	606—613
α) Das animalische Opferobjekt: das Tier	606—609
β) Teile der Tiere als Opferobjekt	609—612
γ) Das vegetabilische Opferobjekt: die Zucht-Pflanze	612—613
e) Blut und Mageninhalt zur Übertragung der Opfer- wirkungen	613—620
α) Verwendung des Blutes	614—616
β) Verwendung des Mageninhaltes	616—617
γ) Verwendung des Blutes mit dem Mageninhalt	617—618
δ) Vergleichung der drei Gruppen miteinander	619—620
f) Das Opfersubjekt	620—622
α) Das Opfersubjekt beim Primitiaalopfer	620—621
β) Das Opfersubjekt bei den übrigen Opfern	621—622
g) Ritus des blutigen Opfers: Bedeutung und Art der Tötung	623—627
α) Bei den Hamiten und Hamitoiden	623—624
β) Bei Nuer-Dinka-Schilluk und Niloten	624—626
γ) Zusammenfassung	626—627
4. Die Tierweihe	627—633
a) Begriff und Ursprung der Tierweihe	627—628
b) Die Tierweihe bei den afrikanischen Hirtenvölkern	628—633
α) Bei den Hamiten und den Hamitoiden	628—629
β) Bei den Nuer-Dinka-Schilluk	629—630
γ) Bei den Niloten	630—632
δ) Zusammenfassung	632—633
5. Sakrale Bedeutung des Mittelpfahls des Hauses	633—636
a) Alte und neue Funde	633—635
b) Vergleichung der neuen mit den alten Funden	635—636
XXXVII. Kapitel. Der böse Gegenspieler des guten Höchsten Wesens	637—655
1. Gibt es einen bösen Gegenspieler Gottes bei den afri- kanischen Hirtenvölkern?	637—641
a) Der Vertreter des Bösen bei den Hamiten und Hamitoiden	637—639
b) Der Vertreter des Bösen bei den Nuer-Dinka-Schilluk	639—640
c) Der Vertreter des Bösen bei den Niloten	640—641
2. Wirklichkeit des bösen Gegenspielers bei Nuer und Dinka	641—649
a) Das Material und die Grundgedanken	641—642
b) Gestalt und Geltung des Deng	642—644
c) Gestalt und Geltung der Abuk	645—646

d) Gestalt und Geltung des Garang	646—647
e) Deutung der drei Gestalten: Deng, Abuk, Garang	647—649
3. Mutterrechtlich-agrarische Gottgegnerschaft bei Niloten	649—653
a) Allgemeines	649—650
b) Die Gottgegnerschaftsmythen der Luo, Atyoli u. Jaluo	650—651
c) Die Frau als agrarische Trägerin der Himmelsgegnerschaft	651—652
d) Zusammenfassung	652—653
4. Der Schutzengel als Helfer des Höchsten Himmelswesens	653—655
a) Der Schutzengel bei Hamiten und Hamitoiden	653—654
b) Der Schutzengel bei den Nuer und den nilotischen Lango	654—655
c) Zusammenfassung	655
XXXVIII. Kapitel. Naturmythologie und Naturkult.	656—667
1. Die Himmelskörper: Sonne, Mond, Sterne	656—659
a) Bei den Hamiten	656
b) Bei den Hamitoiden	656—657
c) Bei den Nuer-Dinka-Schilluk und den Niloten	657—658
d) Zusammenfassung	658—659
2. Die Erde	659—661
a) Bei den Hamiten und Hamitoiden	659—660
b) Bei den Nuer-Dinka-Schilluk und den Niloten	660
c) Zusammenfassung	660—661
3. Auf der Erde befindliche Wesen	661—667
a) Das Feuer	661—664
b) Bäume und Haine	664—665
c) Berge und Hügel	665
d) Ströme und Flüsse	666
e) Zusammenfassung	666—667
XXXIX. Kapitel. Bestattung, Seelenbegriffe, Jenseitsglaube	668—689
1. Die Formen der Bestattung	668—675
a) Ort der Bestattung	668—671
α) In und bei der Wohnstätte	668—669
β) Aussetzung der Leiche	669—670
γ) Besondere Anlage des Grabes: das Nischengrab	670—671
b) Die Lage der Leiche	671—673
α) Die Hockerstellung und die Strecklage	671—672
β) Orientierung der Leiche	672—673
γ) Seitenlage und Rückenlage	673
c) Zusammenfassung	673—675
α) Die Erdbestattung	674
β) Die Leichenaussetzung	674—675
γ) Innere Grabformen	675
2. Seelenbegriffe	676—679
a) Seelenbegriffe bei den einzelnen Völkern	676—678
α) Bei den Hamiten	676

	Seite
β) Bei den Hamitoiden	676—677
γ) Bei den Nuer-Dinka-Schilluk	677—678
δ) Bei den Niloten	678
b) Zusammenfassung	678—679
3. Jenseitsglaube	680—686
a) Der Jenseitsglaube der einzelnen Stämme	680—684
α) Bei den Hamiten	680
β) Bei den Hamitoiden	681—682
γ) Bei den Nuer-Dinka-Schilluk	682—683
δ) Bei den Niloten	683—684
b) Zusammenfassung	684—686
α) Sittliche Differenzierung des Jenseits	684—685
β) Das Jenseits ohne sittliche Differenzierung	685
γ) Sonderstellung der Nuer-Dinka-Schilluk	686
4. Synthese von Bestattung, Seele und Jenseits	686—689
a) Nischengrab, Hauchseele, sittlich differenziertes Jenseits	686—687
b) Schattenseele, sittlich undifferenziertes Jenseits	687—689
α) Leichenaussetzung, Schattenseele, undifferenziertes Jenseits	687—688
β) Erdbestattung, Strecklage, Schattenseele, undifferenziertes Jenseitslos	688—689
 XL. Kapitel. Religiöse Gemeinsamkeiten und Unterschiede der afrikanischen Hirtenvölker	 690—714
1. Gemeinsamkeiten der afrikanischen Hirtenvölker	690—702
a) Gemeinsamkeiten in Wirtschaft und Gesellschaft	690—691
b) Gemeinsamkeiten im monotheistischen Gottesbilde	691—697
α) Monotheismus der Hamiten und Hamitoiden	692—693
β) Monotheismus der Nuer-Dinka-Schilluk und Niloten	693—695
γ) Zusammenfassung. Die Frage des Heidentums	695—697
c) Gemeinsamkeiten im Gotteskult	698—700
α) Gemeinsamkeiten im Gebet	698—699
β) Gemeinsamkeiten im Opfer	699—700
d) Welthistorische Bedeutung des Monotheismus der afrikanischen Hirtenvölker	700—702
e) Gemeinsamkeiten in der Bestattungsweise	702
2. Unterscheidungen und Gruppierungen der Religionen der afrikanischen Hirtenvölker	703—714
a) Die zwei Hauptgruppen: Hamiten-Hamitoiden und Nuer-Niloten	703—707
α) Unterschiede des Gottesbildes	703—705
β) Unterschiede im Gotteskult	705—706
γ) Unterschiede im Schutzengel	706
δ) Unterschied in der Bestattungsweise	706—707
b) Sonderstellung der Nuer-Dinka-(Schilluk-)Gruppe	707—713
α) Allgemeine Orientierung	707—708

β) Gemeinsamkeiten der Nuer-Dinka-(Schilluk) mit Hamiten (und Hamitoiden)	708—709
γ) Gemeinsamkeiten der Nuer-Dinka mit der Urkultur	709—711
δ) Kulturhistorische Stellung der Nuer-(Dinka)	711—713
c) Die Frage besonderer Beziehungen der Niloten zu den Hamitoiden	713—714
Anhang	713—743
Die Mittel-Ojibwa	717—743
1. Einführung und Quelle	717—718
2. Das Höchste Wesen	718—722
a) Eigenschaften und Funktionen des Höchsten Wesens	718—720
b) Kult des Höchsten Wesens	720—722
α) Das Gebet	720
β) Das Primitialopfer	720—721
γ) Danksagungsfeste	721
δ) Individuelle Opfer. Fasten	722
ε) Zusammenfassung	722
3. Gute Geister	723—725
a) Die guten vier Donner-Manido	723—725
α) Allgemeines	723
β) Die einzelnen Donnervögel	723—724
γ) Kultgebräuche bei Gewittern	724—725
b) Andere gute Geister. Die Traum- und Schutzgeister	725
4. Böse Geister	725—727
a) <i>Windego</i> und <i>Missabe</i>	726
b) <i>Memegwicio</i> und <i>Pagak</i>	726—727
5. Die Große Medizin-Gesellschaft	727—735
a) Quellen	727—728
b) Die Ursprungsmythe	728—730
c) Zwecke und Einrichtung der Medizingesellschaft	730—734
α) Zwecke der Medizingesellschaft	730—731
β) Grade und Mitgliedschaft der Medizingesellschaft	731
γ) Das Mide-Zelt	732
δ) Die Innenausstattung des Medizinzeltes	732—734
d) Die leitenden Schamanen	734—735
6. Der <i>Džasakid</i> und das Beschwörungszelt	735—739
a) Der <i>Džasakid</i> und seine Funktionen	735
b) Die Beschwörungszereemonie der Mittel-Ojibwa	736
c) Die Beschwörungszereemonie der Montagnais von James Bay	737
d) Die allgemeine Stellung der Beschwörungszereemonie	738—739
7. Zauberei	739—740

	Seite
8. Jenseitsglaube und Totenpflege	741—743
a) Jenseitsglaube	741—742
b) Totenpflege	742—743

Alphabetische Register.

I. Sach-Register	744—771
II. Register der behandelten und erwähnten Orte, Länder, Völker und Stämme	771—775
III. Autoren-Register	776—777
